

Zs.B
2609/X

ZB MED

www.aerztezeitung.de

HEUTE GROSSE

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGEZEITUNG FÜR ÄRZTE

FREITAG/SAMSTAG 2./3. JUNI 2006



Tödliche Spätfolgen von Masern

In Nordrhein-Westfalen sind jetzt erneut zwei Kinder an subakuter sklerosierender Panenzephalitis (SSPE) erkrankt. Die Masern-Komplikation verläuft immer tödlich.

MEDIZIN 4



**Fußball-WM 2006:
Tippen Sie mit!**

Das große WM-Spiel der „Ärzte Zeitung“
Alle Infos auf Seite 16

TIP DES TAGES

Schonfristen erhalten Spaß beim Tauchen

Wer einen Tauch-Urlaub in der Ferne plant, sollte darauf hingewiesen werden, zwischen Flug und Tauchgängen Schonfristen einzuhalten. Denn nach einem Flug ist man wegen der sehr trockenen Luft im Flugzeug etwas dehydriert, und die Schleimhäute in Nase und Bronchien sind trocken. Das kann zu einer vorübergehenden Schleimhautreizung mit Schwellungen und so zu einer (partiellen) Verlegung der Ostien der Nasen-Nebenhöhlen und/oder der Eustach'schen Röhren führen, so daß der Druckausgleich beim Tauchen behindert wird. Zudem erhöht der Flüssigkeitsverlust das Risiko für einen Dekompressionsunfall. Je nach Flugzeit sollte man sich bis zu zwei Tagen Ruhe gönnen.

GESUNDHEITSPOLITIK

Zahl der Organspenden ist vergangenen Jahr gestiegen

Plädoyer für mehr Unterstützung für Hausärzte/Tag der Organspenden

NEU-ISENBURG (nsi). Hausärzte, die Patienten betreuen, die auf der Warteliste für ein Organ stehen, brauchen dringend mehr Unterstützung. Dafür plädiert Professor Jan Schmidt, Leiter der Abteilung Viszerale Organtransplantation der Uniklinik Heidelberg.

„Für Hausärzte bedeutet es viel Mühe und einen hohen bürokratischen Aufwand, diese Patienten zu betreuen, und deshalb sind viele Hausärzte zurückhaltend, Wartepatienten anzunehmen“, so Schmidt.

Etwa 12000 Menschen warten

Zahl der Organspenden in Deutschland

Organspenden von Hirntoten, Stand Februar 2006

	2003	2004	2005
Sonstige	182	179	155
Lunge	194	221	238
Leber	700	779	844
Herz	339	355	366
Niere	2081	1974	2174
gesamt:	3496	3508	3772

Quelle: Deutsche Stiftung Organtransplantation Grafik: ÄRZTEZEITUNG

Die Zahl der Organspenden von Hirntoten ist 2005 im Vergleich zu 2004 um 3,2 Prozent gestiegen.